

Verteiler:

- Fachbereich 1 (Finanzen, Personal und Organisation)
- Fachbereich 2 (Planung, Bau und Umwelt)
- Fachbereich 3 (Soziales, Bildung, Familie und Bürgerservice)

„Teningen ist Fairtrade-Gemeinde“

Feierstunde zur Auszeichnung durch TransFair Deutschland

Teningen. Musikalisch begleitet vom Popchor fand am vergangenen Mittwoch die Auszeichnungsfeier in der Aula der Theodor-Frank-Realschule statt. Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker begrüßte die Gäste, darunter den ökumenischen Arbeitskreis „Eine-Welt-Laden“, die Sprecherin der Fairtrade-Steuerungsgruppe Ankica Barthel, Gemeinderäte, Ortsvorsteher Lutz aus Heimbach, Holger Weis (Umweltbeauftragter) und Schulleiter Markus Felder.

„Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen unserem Verhalten und der Lage in den Armutsräumen“, so der Bürgermeister, der eingestand, selbst oft nicht die Zeit zu finden und „beim Einkauf zu sündigen“. Die Gemeinde Teningen sei seit Jahren nachhaltig unterwegs, auch durch einen Umweltbeauftragten. Bei Fairtrade, dem fairen Handel, geht es um eine gerechte Entlohnung für die Bauern, die Erzeuger, auch bei uns: „Beim Klimaschutz sind wir längst in der Umsetzung, jetzt wird das Fairtrade-Siegel den Gemeindebriefkopf zieren, das passt gut, ganz im Sinne von: Tue Gutes und rede darüber! Und: Wir können mit kleinen Schritten anfangen.“

Nach DRK, Musikverein und Landfrauen gibt es, nach dem Gemeinderatsbeschluss im letzten Jahr, nun auch im Rathaus nur noch fairen Zucker, Kaffee und Tee; fünf Geschäfte in Teningen bieten bereits Fairtrade-Produkte, außerdem zwei Gastronomiebetriebe, viele weitere sollen folgen. „Jeder entscheidet, wo und was er

kauft - und wen er damit unterstützt. Die Arbeitsbedingungen sind oft miserabel und lebensbedrohlich, Gewerkschaften werden unterdrückt“, so Ankica Barthel, die sich bei der Steuerungsgruppe bedankte, beim Gemeinderat, den Gewerbetreibenden, Vereinen und Kirchengemeinden, die sich seit langem für Fairtrade, den fairen Handel nicht nur mit der „Dritten Welt“ einsetzen. Am 22. März ist eine faire Bildungswoche geplant unter dem Titel: „Unsere Welt ist fair-änderbar“.

Manfred Holz, Fairtrade-Ehrenbotschafter war zur Übergabe der Urkunde aus Neuss im Rheinland angereist und umriss die Situation: „99 Prozent aller Kunden sind gegen Ausbeutung, aber wir sind auch Schnäppchenjäger.“ Bei 70 Millionen Flüchtlingen und großer Hoffungslosigkeit in Armutsräumen sei die Zeit der Ausreden vorbei: „Reiche werden reicher und Arme zahlreicher!“

Der Titel „Fairtrade-Gemeinde“ wird zunächst für zwei Jahre vergeben und muss mit Leben gefüllt werden. Der Marktanteil bei Kaffee liegt hierzulande erst bei fünf Prozent, aber der Fairtrade-Gesamtumsatz nähert sich zwei Milliarden Euro. Bio, regional, fair und saisonal sollen die Produkte sein, inzwischen gibt es 667 Fairtrade-Gemeinden in Deutschland, in Baden-Württemberg erst 127 (von 1.100 im Land). Jede Menge Luft nach oben also - und für Teningen ein guter Grund, um zu feiern und Fairtrade weiter voranzubringen.

Michael Adams



Die Steuerungsgruppe Fairtrade mit Sprecherin Ankica Barthel (Zweite von links), Umweltbeauftragtem Holger Weis, Bürgermeister Hagenacker, dem Ehrenbotschafter von Fairtrade Manfred Holz (Sechster von links) und Rektor Markus Felder (rechts).
Foto: Michael Adams